

Hartz-IV-Bezug

Schnelle Bearbeitung – Keine Sanktionen

Cham/Landkreis. Der vereinfachte Zugang zu Hartz IV-Leistungen hat in den vergangenen Monaten vielen Bürgerinnen und Bürgern geholfen, die pandemiebedingt in wirtschaftliche Not geraten sind. „Mit einer extrem schnellen Antragsbearbeitung von durchschnittlich drei Tagen konnten wir sicherstellen, dass viele Menschen ihre oft auch nur vorübergehende, finanziell schwierige Situation überbrücken konnten“, so Jobcenter-Chef Josef Beer.

Prüfungen ausgesetzt

Dies sei möglich gewesen, weil zum einen die in normalen Zeiten unabdingbare Einkommensprüfung ausgesetzt wurde. Zum anderen habe man darauf verzichtet, zu prüfen, ob die Mietkosten angemessen, also nicht zu hoch sind. Damit sollte vermieden werden, dass jemand kurzfristig seine Wohnung aufgeben und eine neue Unterkunft für sich und seine Familie suchen muss. Aufgrund der absehbar unsicheren Pandemieentwicklung in den kommenden Monaten gelte diese Regelung

zum vereinfachten Leistungsbezug vorerst auch weiterhin. Vor allem auch für Selbstständige und für alleinerziehende Mütter und Väter sei eine schnelle und unbürokratische Hilfe sehr wichtig,

Das Chamer Jobcenter setzt seit nunmehr bald zwei Jahren ganz bewusst alles daran, keine Sanktionen in Form von Leistungskürzungen auszusprechen zu müssen. „Es macht aus meiner Sicht derzeit einfach keinen Sinn, zuerst alles zu tun, damit in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger schnell eine erforderliche staatliche Unterstützung als Existenzminimum bekommen, um es Ihnen andererseits in gewissen Situationen zu kürzen“, begründet Josef Beer die Chamer „Null-Sanktionen-Philosophie“. Er setze lieber auf die Überzeugungskraft seiner langjährig erfahrenen Vermittlerinnen und Vermittler.

Mit passgenauen Angeboten, intensiven Gesprächen und einleuchtenden Argumenten, eine begonnene Qualifizierungsmaßnahme oder eine aufgenommene Ausbil-

dungs- oder Arbeitsstelle nicht leichtfertig auf's Spiel zu setzen, schaffen es die Vermittlungsfachkräfte, Situationen gar nicht erst entstehen zu lassen, die zu einer Leistungskürzung führen würden. „Als einziges Null-Sanktionen-Jobcenter in Deutschland schwimmen wir hier zwar gegen den Strom, aber die guten Ergebnisse bestätigen unsere Philosophie“, so Beer.

So liege die aktuelle Chamer Integrations-Quote mit 12,6 Prozent sowohl deutlich über dem Bundesdurchschnitt (8,5 Prozent) als auch über dem bayerischen Landesdurchschnitt (10,9 Prozent).

- red -